

NIEDERSCHRIFT

über die 8. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am  
Donnerstag, 25.01.2024, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

---

**Beginn der Sitzung: 16:33 Uhr**

**An der Sitzung haben teilgenommen:**

Vorsitzende/r

Herr Uwe Behrens

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Frau Heike Frommhold

Herr Samuel Stoll

Herr Eckhard Wendt

Frau Corinna Wilke

Herr Sven Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Bastian Lahrmann

Frau Dorothee Otte-Saalfeld

in Vertretung des Ratsherrn Friedjof Ohms

Stellv. Bürgermeisterin - in Vertretung des  
Beigeordneten Torsten Deye

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harm Rykena

in Vertretung des Ratsherrn Andreas Altergott

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Alexander Lohrey

Frau Julia Mosgallik

Herr Dipl.-Ing. Matthias Reinkober

von der Verwaltung

Frau Frauke Asche

Leiterin des Amtes für Organisation, Personal  
und Bildung

Herr Stefan Janz

Herr Horst Looschen

Sachbearbeiter Bauamt und Protokollführer

Erster Gemeinderat sowie Kämmerer und

Referatsleiter Bauamt

Bürgermeister

Herr Thorsten Schmidtke

Gäste

Frau Tracy Bergmann

Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi - zu  
Tagesordnungspunkt 4

Herr Dipl.-Ing. Hauth

Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi - zu  
Tagesordnungspunkt 4

Herr Dipl.-Ing. Klöver

Planungsbüro WK Freiraum Planung, Leer -  
zu Tagesordnungspunkt 5

## Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 09.11.2023
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

#### Einwohnerfragestunde

- 4 Umbau und Erweiterung des Rathauses - Annahme der Planung **BV/0583/2021-2026**
- 5 Sanierung des Kleinspielfeldes beim Kunstrasenplatz in Ahlhorn - Annahme der Planung **BV/0581/2021-2026**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7 Anfragen und Anregungen
- 7.1 Schotterweg zwischen der Straße "Am Lemsen" und "Hahnenkämpe"
- 7.2 Schotterstraße "Lemser Sand"
- 7.3 Straße "Am Forst"
- 7.4 Zustand Schotterweg "Am Lemsen"

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Behrens eröffnet um 18:03 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

**zu 2      Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des  
Infrastrukturausschusses am 09.11.2023**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 09.11.2023 wird bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

**zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses**

Eine Pflichtenbelehrung war nicht erforderlich.

**Einwohnerfragestunde**

Ausschussvorsitzender Behrens unterbricht um 16:35 Uhr die Sitzung des Infrastrukturausschusses für die Einwohnerfragestunde.

*Horst Hilsemer, Ahlhorn:*

Wird bei der Rathuserweiterung eine Videoübertragung von öffentlichen Ratssitzungen realisiert und werden die Ratsmitglieder dies auch weiterhin verfolgen?

*Ratsherr Lahrmann:*

Meinerseits wird eine Übertragung von öffentlichen Ratssitzungen weiterhin befürwortet. Deshalb sollte dafür auch weiterhin positiv abgestimmt werden.

*Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld:*

Ich schließe mich der Ausführung von Ratsherrn Lahrmann an.

*Beigeordneter Wilke.*

Auch wir werden hier am Ball bleiben.

*Horst Hilsemer, Ahlhorn:*

Warum werden weiterhin nur 30 Besucherplätze im neuen Ratssaal geplant?

*Herr Hauth, Planungsbüro:*

Der Ratssaal wird multifunktional werden. Um mehr Platz für Besucher zu schaffen, können mobile Wände entfernt werden.

*Horst Hilsemer, Ahlhorn:*

Warum ist eine Trennung zwischen den Bürgern und den Ratsmitgliedern vorgesehen?

*Herr Hauth, Planungsbüro:*

Es werden wie bereits gesagt, mobile Wände eingesetzt. Diese können ganz nach Bedarf verschoben werden.

*Horst Hilsemer, Ahlhorn:*

Inwieweit sind energetische Maßnahmen beim Rathausanbau vorgesehen?

**Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

*Herr Hauth, Planungsbüro:*

Diesbezüglich gibt es verschiedene Stufen. Der Anbau wird auf jeden Fall ein KfW 40 Standard-Gebäude werden.

*Horst Hilsemer, Ahlhorn:*

Gibt es für das Kleinspielfeld Fördermittel?

*Bürgermeister Schmidtke:*

Ja, es gibt hierfür Fördermittel. Zwei Drittel der Kosten werden gefördert, was wir sehr positiv sehen.

**zu 4      Umbau und Erweiterung des Rathauses - Annahme der Planung  
Vorlage: BV/0583/2021-2026**

**mehrheitlich beschlossen  
Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0**

**Beschluss:**

**Die Entwurfsplanung zum Umbau und zur Erweiterung des Rathauses wird angenommen.**

**Sach- und Rechtslage:**

In seiner Sitzung am 05.12.2022 hat der Rat den Grundsatzbeschluss für eine Rathausenerweiterung gefasst. Auf die Vorstellungen der Planungen im Frühjahr 2023 sowie auf die Beratungen des Infrastrukturausschusses am 09.11.2023 und des Verwaltungsausschusses (BV/0520/2021-2026) wird verwiesen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 23.11.2023 beschlossen, dass eine erneute Beratung im Infrastrukturausschuss erfolgen soll. Die noch eingegangenen Schreiben der SPD-Fraktion sowie der CDU-Fraktion zur Rathausenerweiterung sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0583/2021-2026 beigelegt.

Das Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, hat die Vorentwürfe daraufhin nochmals überarbeitet. Diese sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0583/2021-2026 beigelegt.

Insbesondere der Vorschlag, auf den Übergang vom 3. Geschoss des Bestandsgebäudes zum Neubau zu verzichten und stattdessen für diesen Bereich die bestehende Fluchttreppe als 2. Fluchtweg beizubehalten, wurde umgesetzt.

Frau Bergmann sowie Herr Hauth vom Planungsbüro werden in der Sitzung des Infrastrukturausschusses die eingearbeiteten Änderungen vorstellen und für Fragen zur Entwurfsplanung zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister empfiehlt, die Entwurfsplanung zum Umbau und Erweiterung des Rathauses anzunehmen und die weiteren Planungen aufzunehmen.

**Sitzungsbeiträge:**

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Frau Bergmann und Herr Hauth, Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi GmbH & Co. KG, Wildeshausen, stellen die Änderungen vor.

Ratsherr Wendt fragt, ob es möglich sei die Fluchttreppe umzugestalten, um das größte Raumpotenzial rauszuholen.



## **Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

Durch das Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi wird bestätigt, dass dies in Phase 3 der Planung möglich sei.

Ratsherr Wendt fragt, ob bei einer Aufstockung auch das Zwischendach und der Fahrstuhl aufgestockt werden müsse und wie die Einschätzung des Planungsbüros diesbezüglich sei.

Herr Hauth erklärt, dass eine Aufstockung günstiger als ein weiterer Anbau wäre. Es könne die Fluchttreppe für die Erhöhung genutzt werden. Ebenfalls seien Leitungsschächte vorhanden und die Aufstockung des Fahrstuhls, der sich im Anbau befindet, wäre auch unproblematisch.

Ratsherr Beelage erkundigt sich, ob bei einer Aufstockung auch ausreichend Licht für das Gebäude vorhanden sei.

Das Planungsbüro Rolwes-Hauth-Jacobi antwortet, dass dies bereits mit einberechnet und der Einfallswinkel für das Licht sehr breit sei. Tageslicht sei genug vorhanden.

Ratsherr Stoll regt an, die Versorgungsschächte bereits so nach oben zu führen, damit dies bei einer Aufstockung nicht nachträglich erfolgen müsse.

Mitglied Reinkober erkundigt sich, ob die Statik bei einer Aufstockung gewährleistet sei.

Herr Hauth erläutert, dass die Statik durch die Überdimensionierung der Decken und Wände kein Problem sei.

Ratsherr Wendt fragt, ob der Abstand von zehn Metern zwischen dem Bestandsgebäude und dem Anbau brandschutztechnisch nötig sei.

Herr Hauth erklärt, dass brandschutztechnisch nur fünf Meter Abstand nötig wären.

Vorab schätzt Beigeordneter Wilke für die FDP-Fraktion die Arbeit aller MitarbeiterInnen im Rathaus und möchte die wichtigste Ressource „Arbeitskraft“ unterstützen.

Er fasst den Ablauf zum Rathausanbau nochmals zusammen. Die Fraktion habe sich in der Ratssitzung vom 05.12.2022 gegen einen Umbau des Rathauses ausgesprochen, da kein Fehlbedarf an Arbeitsplätzen im Rathaus gesehen wurde und gesehen wird. Es wurde gewünscht, sich eine externe Meinung anhand einer Potentialanalyse einzuholen. In der Zeit vom Februar 2023 bis zum Dezember 2024 wurde die Verwaltung gebeten, Zahlen zur beispielsweise demographischen Entwicklung im Personal, zum Digitalisierungsstand und weiterer digitaler Möglichkeiten, Homeoffice-Möglichkeiten etc. zu ermitteln. Daraufhin wurde ein Digitalisierungsbeauftragter eingestellt und es wurden externe Dienste bezüglich der Digitalisierung in Anspruch genommen. Die anderen Fraktionen hätten sich nur mit den Planungen des neuen Gebäudes beschäftigt, was nicht wirklich dem Aufgaben- und Kompetenzbereich der Politik entspreche, sondern eher durch das Planungsbüro übernommen werde.

Die FDP-Fraktion habe gelernt, dass man eine Kommunalverwaltung nicht mit einem Unternehmen der freien Wirtschaft vergleichen könne, da noch viel mehr zu beachten sei und nicht alle beteiligten Behörden digital aufgestellt wären. Die zeitliche Umsetzung einer Analyse mit dem Ziel einer anderen Umsetzung würde viel Zeit in Anspruch nehmen.

## **Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

Beigeordneter Wilke erklärt weiter, dass die Aufgabe darin bestehe, die Ausgaben der Kommune bestmöglich einzusetzen. Mit der aktuellen Kostenschätzung lasse sich aus Sicht der FDP-Fraktion mehr rausholen, als nur zwölf weitere Räume in einem Anbau. Es müsse eine Übergangslösung gefunden werden, um den Bedarf an weiteren Räumlichkeiten zu sichern, beispielsweise eine zeitweise Ausgliederung eines Amtes oder die Nutzung eines erworbenen Gebäudes in Ahlhorn. Die FDP lehnt das Projekt weiterhin ab. Falls es eine Mehrheit geben sollte die dafür sei, bittet er darum die Variante mit dem Flachdach zu wählen. Der Anbau könne anderweitig (beispielsweise für die Grundschule) genutzt werden, falls der Bedarf aufgrund der angeregten Veränderungen nicht mehr vorhanden sein sollte.

Ratsherr Wendt erklärt, dass er anfangs einen Anbau abgelehnt habe, da das Flachdach optisch seines Erachtens nach nicht gelungen sei. Jedoch habe er erkannt, dass ein Bedarf nötig sei und dass auch alle Mitarbeiter vor Ort sein sollten. Er halte einen Anbau für richtig, die Mehrheit der Fraktion habe das Flachdach für gut befunden und dafür abgestimmt.

Ausschussvorsitzender Behrens gibt seinen Vorsitz an Ratsherrn Lahrman ab.

Beigeordneter Behrens erklärt, der Anbau sei eine Planung für die Zukunft. Die Digitalisierung entwickle sich jedoch ebenfalls weiter, so dass viel aus dem Homeoffice gearbeitet werden könnte, jedoch sei der Bedarf eines Anbaus verständlich, da auch der räumliche Bedarf steige. Man sollte jedoch die Kosten in Höhe von 4 Millionen Euro im Hinterkopf behalten. Der Anbau sollte auch für die nächsten 30-40 Jahre halten.

Anschließend übernimmt Beigeordneter Behrens wieder den Vorsitz.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Behrens über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**zu 5 Sanierung des Kleinspielfeldes beim Kunstrasenplatz in Ahlhorn - Annahme der Planung  
Vorlage: BV/0581/2021-2026**

**zur Kenntnis genommen  
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

**Beschluss:**

**Die Planung zur Sanierung des Kleinspielfeldes beim Kunstrasenplatz in Ahlhorn wird zur Kenntnis genommen.**

**Sach- und Rechtslage:**

Neben dem Kunstrasenplatz beim Sportzentrum in Ahlhorn befindet sich ein Kleinspielfeld mit Tartanbelag. Dieses ist seit einigen Jahren sanierungsbedürftig und weist Schadstellen auf. Die vorhandene Weitsprunganlage kann nicht mehr genutzt werden. Eine Vollsanierung der kompletten Anlage ist geplant. Die Maßnahme ist im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ zu 2/3 förderfähig. Das beauftragte Planungsbüro WK Freiraum Planung, Leer, hat eine Entwurfsplanung erarbeitet.

Die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0581/2021-2026 beigelegt.

Der Vorentwurf zur Sanierung der Sportanlage Ahlhorn beinhaltet die Vollsanierung der kompletten Anlage. Das vorhandene Kleinspielfeld mit Tartanbelag wird komplett einschließlich Entwässerung der Oberflächen sowie des Planums neu aufgebaut.

Die neue Mehrzweckfläche erhält Linierungen für Fußball, Handball, Basketball und Volleyball sowie zwei Fuß-, Handballtore und vier (vorhandene) Basketballständer.

Die vorhandenen Sandsportflächen werden mit einer Drainage versehen. Die einzelnen Sportflächen (Volleyball, Beach-, Hand-, Fußball, Weitsprung) werden mit Gummikantensteinen und Fallschutzplatten eingefasst, um Verletzungen vorzubeugen.

An den Kopfenden des Mehrzweckplatzes werden Ballfangzäune aufgestellt, um auch ein gefahrloses, gleichzeitiges Bespielen aller Sportflächen zu ermöglichen.

Der Entwurf wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses durch das Planungsbüro vorgestellt und erläutert.

Die Kosten der Baumaßnahme sind auf 586.535,65 Euro geschätzt worden. Zusammen mit den Nebenkosten, wie Planungsaufwand, werden Haushaltsmittel in Höhe von 700.000,00 Euro benötigt. Für diese Maßnahme stehen Haushaltsmittel in Höhe von 400.000,00 Euro zur Verfügung. Es müssten somit weitere 300.000,00 Euro außerplanmäßig bzw. mit dem Nachtragshaushaltsplan 2024 zur Verfügung gestellt werden.

## **Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

Die Sanierung des Kleinspielfeldes rundet den Bereich der Außensportanlage ab. Aufgrund der hohen Fördermöglichkeit nach dem Städtebauförderprogramm empfiehlt der Bürgermeister folgenden Beschluss zu fassen:

Die Planung zur Sanierung des Kleinspielfeldes beim Kunstrasenplatz in Ahlhorn wird angenommen. Die Maßnahme soll zeitnah umgesetzt werden.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bzw. über den Nachtragshaushalt 2024 bereitgestellt.

### **Sitzungsbeiträge:**

Bürgermeister Schmidtke leitet den Tagesordnungspunkt ein.

Dipl.-Ing. Klöver, Planungsbüro WK Freiraum Planung, Leer, stellt die Planung vor.

Beigeordneter Wilke fragt, ob die Sportarten, welche das Kleinspielfeld biete, beauftragt wurden.

Dipl.-Ing. Klöver antwortet, dass diese mit der Verwaltung abgestimmt wurden.

Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld erkundigt sich, ob aufgrund der Ballfangnetze ein Lärmschutz notwendig sei, da es in jüngster Vergangenheit Probleme damit gegeben habe.

Dipl.-Ing. Klöver erklärt, dass auch Draht- und Netzzäune möglich seien. Die Netzzäune seien in dem Fall leiser.

Ratsherr Rykena merkt an, dass in der Vergangenheit viel Sand auf der Tartanfläche lag und fragt nach, ob dies bei dieser Planung ebenfalls so sein werde.

Dipl.-Ing. Klöver führt aus, dass dies insgesamt unvermeidbar sei, dem jedoch entgegengewirkt werden könne, indem mehr Platz zwischen der Sandfläche und der Tartanbahn einplant werde. Des Weiteren könne mit einer Hecke zwischen den Flächen Sand aufgefangen werden.

Ratsherr Rykena erkundigt sich, was mit einem Neuaufbau in Schichten gemeint sei.

Dipl.-Ing. Klöver erläutert, dass die Tartanfläche aus mehreren Schichten, wie beispielsweise einer Frostschuttschicht etc. bestehe.

Ratsherr Rykena fragt, ob die Flächen unter den Basketballkörben, wegen der hohen Abnutzung in der Vergangenheit, zusätzlich zu verstärken seien.

Dipl.-Ing. Klöver erklärt, dass dort in der Vergangenheit etwas schiefgelaufen sein müsse, und dass diese Fläche, trotz großer Nutzung, erfahrungsgemäß 15 Jahre halte.

Beigeordneter Wilke merkt an, dass das Flutlicht über das Ziel hinaus ginge und dort abends ein Treffpunkt entstehen könne.

## **Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

Ratsherr Beelage merkt dazu an, dass, wenn die Anlage gefördert werde, diese nicht nur für den Schulsport, sondern auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen müsse.

Mitglied Mosgallik erkundigt sich, ob die Anlage bei Inanspruchnahme einer Förderung rund um die Uhr geöffnet wäre oder ob die Gemeindeverwaltung die Öffnungszeiten bestimmen könne.

Erster Gemeinderat Looschen erläutert, dass die Benutzungszeiten eingegrenzt werden könnten.

Ratsherr Wendt fragt, ob man das Kleinspielfeld dichter an das Funktionsgebäude verlegen könnte, um die restliche Fläche für den Kindergarten „Zum Findling“ nutzen zu können.

Dipl.-Ing. Klöver führt aus, dass das Feld in dieser Größe nicht an das Funktionsgebäude passen würde. Des Weiteren müsste dann die Finnenbahn verlegt werden.

Ratsherr Rykena merkt an, dass, wenn nur die Volleyballfläche verlegt werden würde, weniger Sand auf die Tartanfläche geraten würde.

Dipl.-Ing. Klöver erklärt dazu, dass dies eine Möglichkeit wäre, jedoch laut aktueller Planung ein Grünstreifen zwischen der Sandfläche und der Tartanfläche vorgesehen sei, um dem entgegenzuwirken.

Ratsfrau Frommhold merkt an, dass die Volleyballfläche im vorderen Bereich sinnvoll wäre, damit nach der Benutzung nicht über die Tartanfläche gegangen werden müsse. Des Weiteren bittet Ratsfrau Frommhold darum, die Finnenbahn so zu erhalten.

Ratsherr Wilke fragt, ob ein zweites Volleyballfeld ad Acta gelegt worden sei.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass auf der vorgesehenen Sandfläche genug Platz für mehr als ein Volleyballfeld sei.

Ratsherr Beelage erklärt, dass die Volleyballmarkierungen auf der Tartanfläche nicht nötig wären, da diese nicht oft benutzt würden. Ferner würde das Feld auf Dauer, durch das Hin- und Hertragen der Stangen, beschädigt werden.

Dipl.-Ing. Klöver führt aus, dass die Öffnungen für die Stangen eine Schwachstelle seien, diese aber nicht so anfällig wären, da die Qualität des Feldes und der Öffnungen sehr hoch sei.

Ratsherr Beelage nimmt dies zur Kenntnis, merkt aber an, dass dies trotzdem gefährlich sein könnte. Ferner führt er aus, dass die Vereine diese mit Sicherheit nicht benutzen würden und regt an, diese Öffnungen und Markierungen wegzulassen.

Bürgermeister Schmidtke erkundigt sich, ob es sich um ein Standardfeld mit den Feldmarkierungen handele.

Dipl.-Ing. Klöver erklärt, dass das Standardfeld größer sei, Veränderungen jedoch möglich wären.

## **Niederschrift: Infrastrukturausschuss 25.01.2024**

Bürgermeister Schmidtke hinterfragt, ob Mehrkosten entstehen würden, wenn die Hülsen und nicht gewünschte Linien entfernen würden.

Dipl.-Ing. Klöver führt aus, dass die Entfernung Kosten einsparen würde.

Mitglied Reinkober erkundigt sich nach der Größe der Tartanfläche.

Hierzu erläutert Dipl.-Ing. Klöver, dass das Feld eine ungefähre Größe von 60 x 30 Metern habe.

Ratsherr Lahrman erkundigt sich, ob ein barrierefreier Zugang gesichert sei.

Dipl.-Ing. Klöver führt aus, dass dies aufgrund der vielen Zäune und Pforten schwierig sei, jedoch ein behindertengerechter Zugang geprüft werde.

Ratsherr Stoll regt an, die Sandfläche in den hinteren Teil zu verlegen, da diese weniger genutzt werde als die Tartanfläche. Weiterhin wäre die Sandfläche dann durch den Wall windgeschützt.

Ratsherr Beelage regt an, dass die Beachvolleyballfelder gedreht werden, damit quer gespielt werden könne.

Bürgermeister Schmidtke fasst zusammen, dass für die nächste Planung die Sandfläche nach hinten verlegt werde, die Beachvolleyballfelder gedreht werden, mehr Platz zwischen der Sand- und Tartanfläche entsteht und die Volleyballmarkierungen sowie die Hülsen für die Stangen auf der Tartanfläche entfernt werden.

Des Weiteren können nach Abstimmung des Vorsitzenden Behrens und Bürgermeister Schmidtke innerhalb der nächsten 14 Tage weitere Änderungsvorschläge eingereicht werden.

Vorsitzender Behrens lässt darüber abstimmen, dass heute nur die Planung zur Kenntnis genommen wird.

**zu 6      Mitteilungen des Bürgermeisters**

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

**zu 7      Anfragen und Anregungen**



**zu 7.1 Schotterweg zwischen der Straße "Am Lemsen" und "Hahnenkämpe"**

*Ratsherr Beelage:*

Der Schotterweg zwischen der Straße „Am Lemsen“ und „Hahnenkämpe“ ist in einem schlechten Zustand.

Des Weiteren ist auf der „Wildeshauser Straße“, Ortsausgang Ahlhorn Richtung Wildeshausen, nach einer Baustelle ein „30er“ Geschwindigkeitsbeschränkungsschild weggenommen worden. Das „70er“ Geschwindigkeitsbeschränkungsschild wurde jedoch nicht wieder aufgestellt, so dass dort eine Geschwindigkeit von 100 km/h erlaubt ist.

*Bürgermeister Schmidtke:*

Vielen Dank für die Anmerkung. Es wird sich zeitnah um die Aufstellung des Schildes gekümmert.

**zu 7.2 Schotterstraße "Lemser Sand"**

*Mitglied Mosgallik:*

Auf der Schotterstraße „Lemser Sand“ befindet sich ein großes Schlagloch. Bitte die Information an den Bauhof weitergeben.

*Bürgermeister Schmidtke:*

Vielen Dank, der Bauhof weiß diesbezüglich schon Bescheid.

**zu 7.3 Straße "Am Forst"**

*Mitglied Reinkober:*

In der Straße „Am Forst“, kommend von der „Hegeler-Wald-Straße“, befindet sich ein tiefes Loch. Dieses sollte möglichst schnell befüllt werden.

*Bürgermeister Schmidtke:*

Wir prüfen dies und kümmern uns darum.

**zu 7.4 Zustand Schotterweg "Am Lensen"**

*Ratsherr Wendt:*

Der Schotterweg „Am Lensen“ ist in einem schlechten Zustand, dort werden die Arbeiten in keiner guten Qualität ausgeführt. Allgemein sind die Schotterwege in der Gemeinde in einem schlechten Zustand. In der Kurve „Auf dem Hollen“ befindet sich ebenfalls ein Loch in der Straße. Damit dieses allgemeine Problem behoben werden kann, müsste mehr investiert werden.

*Bürgermeister Schmidtke:*

Danke für die Anmerkung. Auch dies wird geprüft.

**Ende der Sitzung: 18:05 Uhr**

gez. Uwe Behrens  
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke  
Bürgermeister

gez. Stefan Janz  
Protokollführung